

pre-christmas time '25

THOMAS BAUMGÄRTEL

MICHAEL CLEFF

ULRIKA ELLER-RÜTER

MARTIN NOËL

SYBILLE PATTSCHECK

THOMAS RÖTHEL

ANDRÉ SCHWEERS

MARIUS SINGER

FREDDIE M. SOETHOUT

AJA VON LOEPER



GEIßLER BENTLER

Galerie



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

Sie bekommen heute dieses Booklet, weil Sie Kundin oder Kunde der Galerie sind. Und damit sind Sie etwas ganz Besonderes! Denn Galerien haben nicht nur eine ökonomische Funktion, sondern sind tragende Säulen des Kunstsystems. Sie schaffen mit etwa 4.000 Ausstellungen im Jahr tausende Arbeitsplätze, vertreten etwa 15.000 Künstlerinnen und Künstler in Deutschland und verschaffen diesen damit mehr finanzielle Stabilität, Sichtbarkeit und Resonanz. Allein das spricht schon für eine große Bedeutung dieser meist kleinen Betriebe.

Aber genau so wichtig ist der inhaltliche Beitrag, den Galerien gesamtgesellschaftlich leisten. Sie sind Orte, an denen kulturelle Innovationen entstehen. Galerien entdecken neue Kunst und zeigen Sie. Sie bauen Karrieren auf. Sie sind Schnittstellen für zeitgenössische Kunst, für kulturelle Bildung und für gesellschaftlichen Austausch. Galerien sind Motor für Kreativität, sie stehen für Austausch und internationale Strahlkraft.

Als Kundin oder Kunde dieser Galerie haben Sie sich genau für dieses Programm entschieden und unterstützen es mit Ihren Ankäufen. Sie stehen damit ein für kulturelle Bildung, Kreativität und gesellschaftlichen Austausch. Was für ein hohes Gut in diesen Tagen, in denen man glauben könnte, dass Bildung kaum mehr gefragt ist, in denen Kreativität einer Haltung des „Nicht interessiert Seins“ weicht und gesellschaftlicher Austausch nicht mehr stattfindet,

da man sich, verschanzt hinter ideologischen Parolen, unversöhnlich gegenüber steht. Und schlimmstenfalls möchte man diesen gesellschaftlichen Austausch ganz verhindern. Und damit sind Sie etwas ganz Besonderes. Und wir freuen uns, dass Sie diesen Weg, der uns eine Herzensangelegenheit ist, mit uns gehen. Durch Sie bleiben Wissen, Netzwerke und künstlerische Sichtbarkeit erhalten.

Und wenn Sie sich die in diesem Katalog präsentierten Kunstwerke der von uns vertretenen Künstlerinnen und Künstler ansehen und sich die inhaltliche Bedeutung vor Augen führen, so werden Sie bemerken, dass Sie sich hier in sehr guter Gesellschaft befinden. Jedes dieser Kunstwerke ist auch ein Zeichen für diese Haltung.

Natürlich hoffen wir, dass dieser kreative Austausch zwischen Ihnen und uns auch in Zukunft Bestand hat und wir weiter in Verbindung bleiben.

Herzlichst Ihre

Yenny Geißler-Bentler Bernd Bentler

PS: Natürlich sind auch wir auf neue Gedanken aus Presse und Buch angewiesen. Deshalb sei hier angemerkt, dass einige der Gedanken von Daniel Völzke aus seinem Artikel „Galerien sind systemrelevant.“ aus der Monopol, Oktober 2025, stammen. Für diese Anregungen sei hier auch herzlich gedankt.



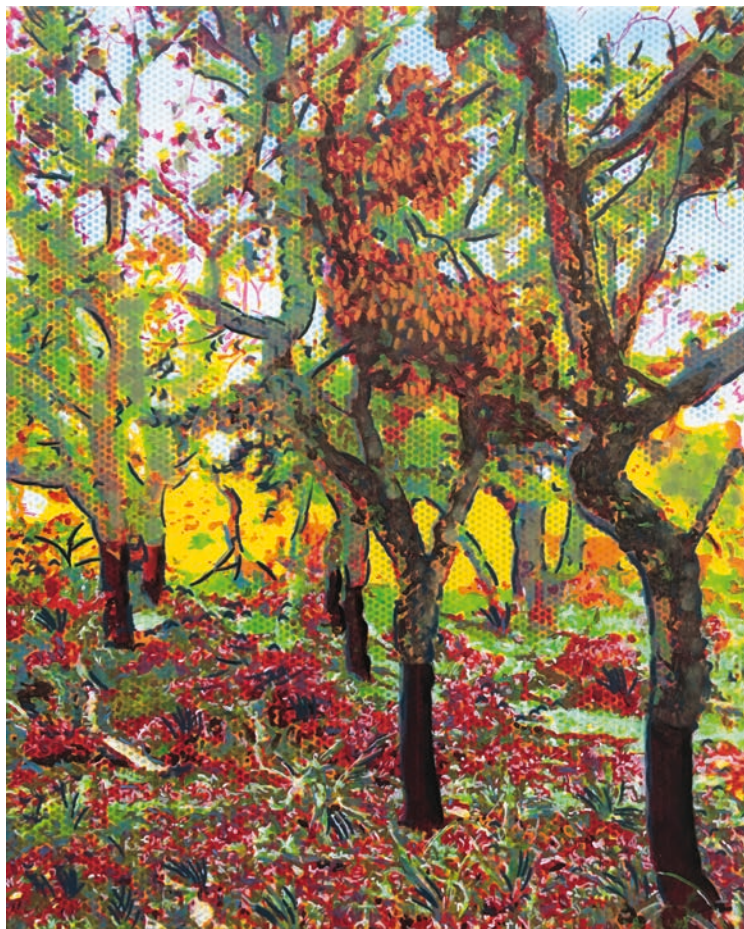
Thomas Baumgärtel | National und international ist **Thomas Baumgärtel** bekannt als der „Bananensprayer“ und Deutschlands bekanntester Streetart Künstler. Zurecht, kennt doch fast jede und jeder seine Bananen, die besondere Orte der Kunst auszeichnen. Selbst in New York. Was aber nur wenige wissen ist, dass **Thomas**

Baumgärtel auch ein hervorragender Maler ist, als eigenständiges Genre in seiner Kunst oder aber sogar gemischt mit seiner Spray-Kunst. Hierbei bearbeitet er vielerlei Themen, von denen wir für unsere Ausstellung das Thema „Landschaft“ ausgewählt haben. Farbverändert und verfremdet sind diese Kunstwerke Teil der Popart-Kultur. Inte-



ressant ist dabei, dass **Baumgärtel** teilweise seine Bilder als Gemeinschaftsproduktionen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern ausgeführt hat, eine Vorgehensweise, die heute eher unüblich ist, da viele Künstlerinnen und Künstler, im Gegensatz zu den 50er und 60er Jahren, ihre

eigene Individualität in den Vordergrund stellen möchten. Aber gerade diese Kollaborationen stellen eine besondere Spannung im Bildraum her, kann man bei aller Unterschiedlichkeit doch nicht genau erkennen, von welcher Hand was geschaffen wurde.



KORKWALD AUF SARDINIEN 2017
 Spraylack auf Leinwand · 100 x 80 cm · WVZ 2017
 in Zusammenarbeit mit Harald Klemm



RETRO 2025 · Spraylack auf bedrucktem
 Verpackungskarton · 50,5 x 39 cm · WVZ 3018



TALENS 2025 · Spraylack auf bedrucktem
 Verpackungskarton · 55,5 x 41,5 cm · WVZ 3019

Michael Cleff | Inspiration und Realisation können sehr nah beieinander liegen, können aber auch völlig unterschiedliche Ergebnisse bewirken. **Michael Cleff** bezieht die Inspiration für seine dreidimensionalen Keramiken aus der Konkreten Kunst und aus der Minimal Art. Aber während die Konkrete Kunst oft am Architektentisch mit exakten Geraden und rechten Winkeln entworfen wird, gibt es bei den Keramiken des **Michael Cleff** keine wirkliche Gerade und keinen exakten rechten Winkel: All diese geometrischen Formen sind bei **Michael Cleff** ein wenig im „Off“.

Nichts ist wirklich gerade, nichts wirklich rechtwinklig. Ganz neu in seinem Werk ist die Hinwendung zur starken Farbe, inspiriert durch die Minimal Art, in den matten Engobe-Oberflächen. Da Farbe sich im Brand stark verändern kann, waren für diese überzeugenden Ergebnisse viele Experimente notwendig. Diese kreative Suche zeigt überzeugende Ergebnisse, die den Keramiken eine ganz neue Intensität verleiht.



PLAN 57 • 2025 • 53 x 27 x 8,5 cm • Keramik



PLAN 62 • 2024 • 32,5 x 24 x 7 cm • Keramik



PLAN 53 • 2024 • 31,5 x 17 x 6 cm • Keramik



CAPRICE 22 · 2024 · 27 x 19,5 x 4,5 cm · Keramik

PUNKT 33 · 2025 · 15 x 15 x 12,5 cm · Keramik



LIQUIDS 45 · 2024 · 36 x 24 x 16 cm · Keramik



LIQUIDS 46 · 2024 · 33 x 28,5 x 13,5 cm · Keramik

Ulrika Eller-Rüter | Ulrika Eller-Rüter kennt die Welt. Als Professorin der Alanus Hochschule für Kunst hat sie allein oder mit ihren Studierenden auf vielen Orten dieser Welt ausgestellt, Workshops veranstaltet und mit vielen Kunstschaffenden vieler Ethnien zusammengearbeitet. Reisen bildet, sagt der Volksmund. So ist es kein Wunder, dass die Künstlerin das Thema „Wasser“, das sie von all ihren Aufenthalten in der Welt mitgebracht hat, zu ihrem eigenen Thema gemacht hat. Wer jetzt eine moralisierende, verbotsorientierte Kunst erwartet, liegt völlig falsch. Ulrika Eller-Rüter geht mit diesem Thema und den betrachtenden Menschen respektvoll und achtsam um. Sie wertschätzt diese Flüssigkeit als Ursprung des Lebens, lässt ihm in ihrer Kunst deshalb freie Bahn, indem das Wasser, mit Tusche versetzt, selbst das Bild malt. Das gefärbte Wasser steigt aus dem Wasserbad, in welches das Papier leicht getaucht ist, empor, wird getrocknet, wird wieder getränkt, mal für mal, und dann noch mit Salz aus dem Toten Meer beschichtet. Lebendige, abstrakte Bilder entstehen, die die Wertschätzung dieses Fluidums den Betrachtenden sehr nahebringen.

HUANGHAI IV 黄海 2025 · 137,5 x 68 cm,
chinesisches Reispapier mit Tusche und Reagenzien



SEA LEVEL 2025 · 57 x 76 cm · Büttchen in Tusche getränkt



SALT I



SALT IX



SALT V



SALT VII



SALT VI



SALT VIII

2025 · 41 x 21 cm · Bütten in Tusche getränkt und mit Reagenzien versetzt

2025 · 41 x 21 cm · Bütten in Tusche getränkt und mit Reagenzien versetzt

Martin Noël | war in der modernen Kunst für viele Erneuerungen gut. Für die Wiederentdeckung des mittelalterlichen Druckmediums „Holzschnitt“, für die Neudefinition des Spannungsverhältnisses von Linie zu Fläche und ganz besonders für eine neue Antwort auf die Frage: Wie kommt das Motiv in das Bild. Hier entschied sich der Künstler, seine Motive nicht selbst zu erfinden, sondern diese in seiner Mitwelt zu finden. Das erforderte sehr viel Aufmerksamkeit und auch Achtsamkeit gegenüber Mensch, Tier und Natur. Und so war das, was heute in vielen Talkshows als „Neue Achtsamkeit“ diskutiert wird, schon in den 1990-er Jahren in den Kunstwerken des **Martin Noël** vorhanden.

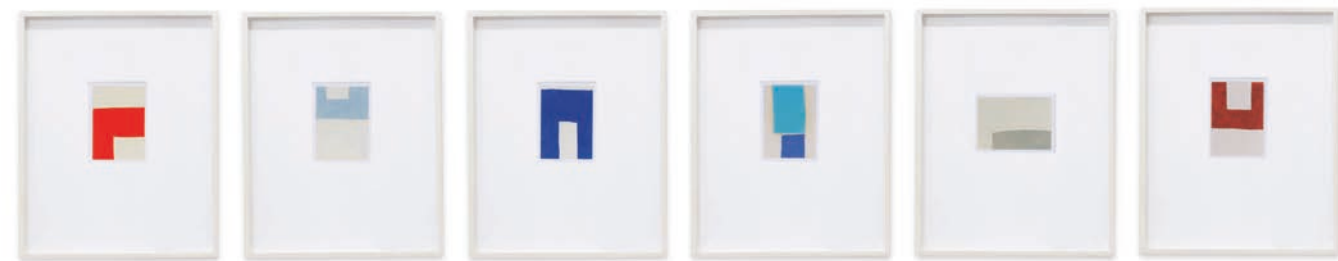
Dass sich der Künstler dann während seiner letzten Jahre intensiv mit dem von den Nationalsozialisten verfolgten und letztendlich ermordeten Künstler Otto Freundlich auseinandergesetzt hat und hier seine Farben und Motive fand, ist nicht verwunderlich. War Otto Freundlich doch für die moderne Kunst ein ganz wichtiger Wegbereiter, der als einer der allerersten vollständig abstrakt gearbeitet hatte, nach 1945 aber niemals wieder rehabilitiert wurde.



Ausstellungansicht · Martin Noël – Otto Freundlich · Die Entdeckung der Moderne, 24.03.–25.08.2024 im Kunstmuseum Villa Zanders



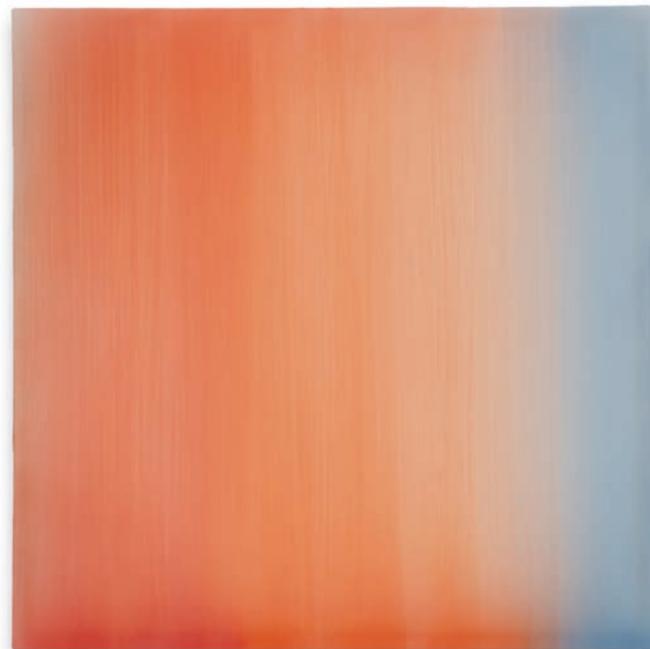
Fotos Michael Wittassek



AUS DER SERIE STOLP 2002/05 · Acryl, Lack auf Postkarten · partiell abgelöst · jeweils 15,2 x 10,2 cm

Sybille Pattscheck | Immer wieder sind die Betrachter von den Malereien der Sybille Pattscheck verblüfft und fasziniert, leuchten diese doch von innen heraus, als sei hinter ihnen ein Licht installiert. Eine wunderbare Variante der Farbflächenmalerei, die magisch in ihren Bann zieht. Der Effekt wird allerdings durch das Bindemittel Bienenwachs, mit dem die Künstlerin ihre Pigmente bindet, erzielt und wird als Enkaustik bezeichnet. Bienenwachs leitet das Licht, es ist transluzent, so dass sich das Licht im Zentrum des Bildes sammelt. Eine uralte Maltechnik, nutzbar gemacht für die moderne, zeitgenössische Kunst. Der Bilduntergrund Acrylglas unterstützt diese Wirkung zusätzlich durch seine Transparenz.

Dass **Sybille Pattscheck** als Malerin darüber hinaus ein geschultes Auge, eine begnadete Hand und einen herausragenden Sinn für die Farbe hat, zeigt sie in ihrer neuen Werkserie der Acrylmalereien auf grundiertem, handgeschöpftem Papier. Wirksame, starke Farbkompositionen sind entstanden, die völlig eigenständig sind, die Verwandtschaft zur Enkaustik allerdings nicht verleugnen.



FARB LICHTUNG ORANGE 2025
70 x 70 x 4 cm · Enkaustik auf Acrylglas



**FARB LICHTUNG
ORANGE**



**FARB LICHTUNG HELL
MIT FARBIGEM RAND**
2025 · 50 x 50 x 4 cm · Enkaustik auf Acrylglas



**FARB LICHTUNG
KÖNIGSBLAU**



WHAT IS BLUE, WHAT MEANS BLUE TO YOU?

6 Papierarbeiten aus der Serie „What is blue, what means blue to you?“

WHAT IS BLUE, WHAT MEANS BLUE TO YOU?

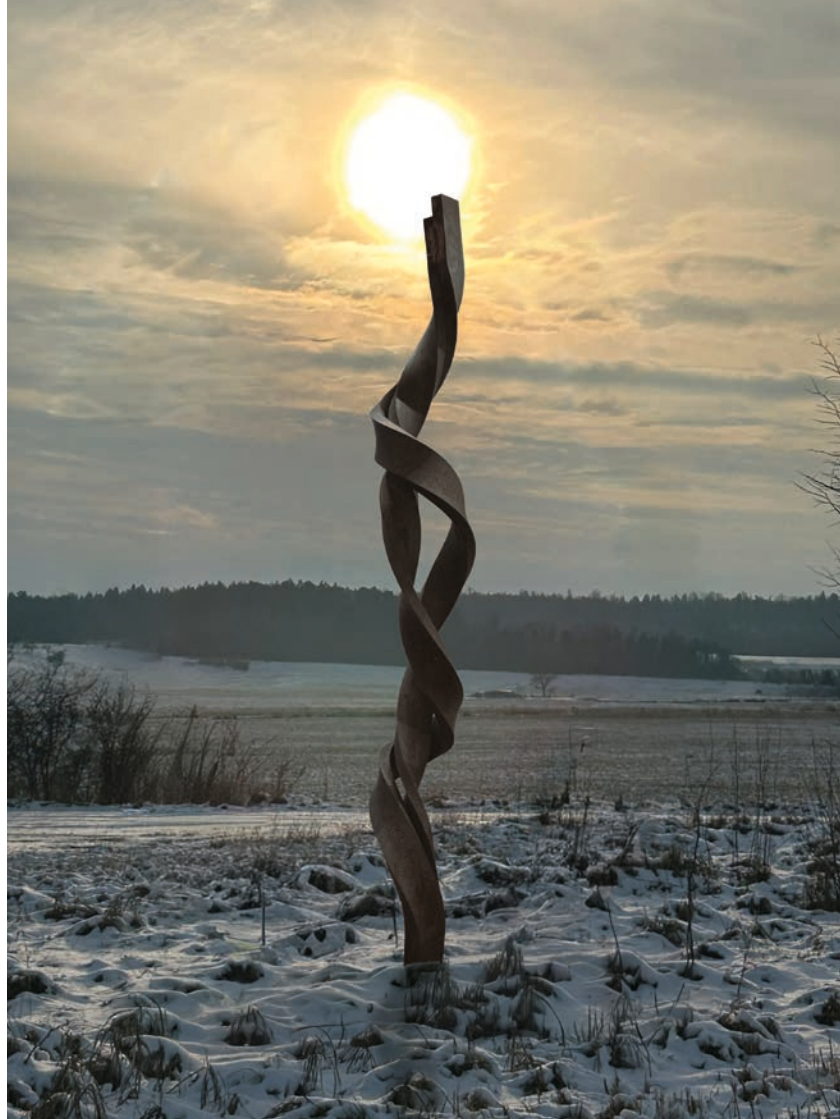
2025 · Acrylfarbe auf grundiertem, handgeschöpftem Papier · je 30 x 41 cm

Thomas Röthel | Natürlich ist massiver Stahl hart, unbeugsam und tonnenschwer. Aber im Angesicht der Skulpturen von **Thomas Röthel** mag man das gar nicht mehr glauben. Der Künstler geht mit dem Stahl um, als sei das Material Gummi oder habe eine andere leicht zu bewegendende Konsistenz. Das gelingt ihm mit langen Hebeln und großer Krafteinwirkung natürlich nur im glühendheißen Zustand des Materials, das selbst bei 1100°C äußerst starke Beharrungskräfte entwickelt.

Das Ergebnis dieser intensiven Auseinandersetzung mit dem Material Stahl ist beeindruckend: Elegant und schwungvoll bewegen sich die beiden Bänder der „Dynamik“ umeinander herum, leicht und schwebend trägt das Mittelstück der „Drehung“ den oberen Teil der Skulptur und, in einem neuen, fragilen Gleichgewicht ausbalanciert, erscheint uns der geteilte „Ring“ im Fall abgefangen und still.

Diese künstlerische Art, mit dem Material Stahl umzugehen, hat einen ganz großen Wiedererkennungswert und zeichnet **Thomas Röthel** unter allen anderen Bildhauern aus.

DYNAMIK · 2025 · 190 x 28 x 28 cm
Stahl mit natürlicher Oberfläche



OFFENE DREHUNG · 2021 · 40 x 19 x 18 cm
Stahl mit natürlicher Oberfläche



DYNAMIK · 2025 · 98 x 11 x 11 cm
Stahl mit natürlicher Oberfläche



OHNE TITEL II · 2025 · 36 x 78 cm · Prägung



SEGMENTBOGEN · 2024
31,5 x 28 x 41 cm · Stahl mit natürlicher Oberfläche



RING I · 2024
Durchmesser 50 cm · Stahl mit natürlicher Oberfläche

André Schweers | In Politik und Gesellschaft wird gefordert, immer mehr der Wissenschaft zu vertrauen und zu folgen. Ganz sicher in vielen Situationen ein guter Rat. Aber es gibt Wissen, das mit Wissenschaft wenig oder gar nichts gemeinsam hat. In seinen symbolischen Büchern, in seinen „Folianten“ und in seiner „Bibliotheca conservata“, beschäftigt sich **André Schweers** mit Wissen, welches er an alten, antiken Orten, an denen sich das Wissen vieler Generationen Schicht um Schicht aufeinandergelegt und verdichtet hat, intuitiv auf-spürt.

Dieses uralte Wissen möchte er in seine symbolischen Bücher eingeschrieben sehen und für die Zukunft bewahrt wissen. Es geht hier um ein Wissen, für das man keine akademische Bildung benötigt, um ein Wissen, das man als Mensch an sich haben kann, besser noch: Haben sollte.

Es geht um das Wissen um das Urvertrauen ins Leben, um das Wissen, dass das Leben lebenswert ist und sich lohnt, dass es zu bewältigen ist, auch wenn wir alle unser Päckchen auf unseren Schultern zu tragen haben. Denn nur so werden wir für unsere Zukunft Entscheidungen treffen, die auch eine Zukunft haben.



PROLOG · 2025

115 x 95 x 3,5 cm · Papierguss, Pigmente



BIBLIOTHECA CONSERVATA 202 / 203 / 204 / 205

2025 · 40 x 24 x 4 cm · Papierguss, Pigmente



ENIGMA I

2022 · 60 x 50 x 3 cm · Papierguss, Pigmente



ENIGMA II

2022 · 60 x 50 x 3 cm · Papierguss, Pigmente



ENIGMA I II

2022 · 60 x 50 x 3 cm · Papierguss, Pigmente



Freddie Michael Soethout | Das ist die Frage: Sind die Glasarbeiten des **Freddie Soethout** stark farbig oder eher blass? Die Antwort lautet: Beides! Aber eben nicht gleichzeitig. Diese unterschiedlichen Erscheinungsformen entwickeln sich nur durch Bewegung und dadurch vergehende

Zeit. Es sind Kunstwerke, die Bewegung brauchen. Denn im Vorbeigehen verändert sich die visuelle Erscheinung der Oberfläche: Von der Seite aus betrachtet sind die Arbeiten farbintensiv, frontal betrachtet sind sie zart und farblich zurückhaltend. Aber genau das macht ja den Reiz dieser Arbei-

ten aus. Jedes Mal, im Vorbeigehen, sehen wir bewusst oder aus den Augenwinkeln die sich verändernde Oberfläche, sehen wir Kunstwerke, die immer ihre Spannung behalten. Die filigranen Zeichnungen des Künstlers auf leichtem Karton korrespondieren mit den zuvor beschriebenen Glasarbeiten.

Sie dokumentieren künstlerisch, im mentalen Bereich, jeweils einen möglichen optischen Zustand einer fiktiven Glasarbeit. Spannende Zeichnungen, stark und intensiv, aber auch zart und zurückhaltend, entstehen. Eine komplett neue, überzeugende Werkserie des Künstlers entsteht.



Warten auf den Zuspruch der Linien

Ein leeres Blatt. Erste Striche werden gezogen, gleichmäßig verteilt. Hauchdünn sollen sie sein, gerade sichtbar, wie ins Papier geschnitten. Es sind Schnittlinien. Linien einer gedachten Verbindung zwischen zwei Punkten, die irgendwo herkommen und irgendwo hingehen, einer Bahn

folgen, sich verdichten. Wird ein Ziel verfolgt? Es entstehen hier und da Verdichtungen. Der Auftrag verliert seine Regelmäßigkeit, gewinnt seinen eigenen Rhythmus, ohne sich zu wiederholen, verliert sich im Unbeständigen. Anders getönte Linien weichen die ersten Linien auf, die undeutlich werden, aber nicht unscharf (die Linien bleiben



unterscheidbar) und erzeugen ein darüber schwebendes Miteinander. Die Zielorientierung hat sich aufgelöst. Größere Gebilde treten nun hervor, verdichten sich, bleiben durchsichtig, entbergen aber nichts, zeigen nichts, verweisen auf nichts. Das Bild schwebt in sich aufs Papier. Das Zeichnungsfeld, als Band auf der Blattmitte zwischen den

Seiten, verstärkt den schwebenden Eindruck. Es geht um die Sinnlichkeit des Strichs, der zugleich Gedanke ist. Es sind Denkstriche. *Warten auf den Zuspruch der Linien* bedeutet, seinem Denken in Linien sinnlich nachzugehen, bis ein Bild, eine Vorstellung auf dem Papier entstanden ist.

Freddie Michael Soethout

WARTEN AUF DEN ZUSPRUCH DER LINIEN

02.06.2025 (>Paris<), 2025 · 16 x 43 x 3 cm Karbonzeichnung auf Artreflexkarton

WARTEN AUF DEN ZUSPRUCH DER LINIEN

14.06.2025 (>Paris<), 2025 · 60 x 105 x 3 cm Karbonzeichnung auf Artreflexkarton

Marius Singer | Wer wünscht sich nicht positive Energie? Jede Frau und jeder Mann benötigt sie. Der Künstler Marius Singer hat diese „Positive Energie“ zum Thema seiner Malerei gemacht. Leuchtende Farben, Schicht über Schicht, stehen harmonisch, manchmal kontrastierend und die Wirkung verstärkend, nebeneinander, überlagern sich teilweise und sind an manchen Stellen von Weiß, wie von einem Nebelschwaden verdeckt, überzogen. Eine energetische Gesamtkomposition ist entstanden, die ihre „positive“ Wirkung auf die Betrachtenden ausübt, und trotzdem Harmonie ausstrahlt.

Diese Werkserie wird ergänzt durch die „abstrakten“ Landschaften des Künstlers. Auch hier sind es viele, übereinander gemalte Schichten, die eine Tiefenwirkung, einen Sog zum Horizont entfalten. Es sind abstrakte Gemälde, die uns nur durch eine horizontale Linie im Kunstwerk eine Landschaft erahnen lassen, die jede und jeder für sich neu interpretiert, da alle Menschen ja eine andere Erinnerung in ihren Herzen tragen.

CONTEMPLATION 2025
50 x 60 x 4,5 cm · Acryl auf Leinwand



COLOUR SPLASH 2025 · 57 x 76 cm · Acryl auf Fabriano Carton



IMAGINARY PARADISE 2025 · 50 x 100 x 4 cm · Acryl auf Leinwand



MOMENTE DES GLÜCKS

2025 / 2023 · 57 x 76 cm · Öl, Acryl auf Fabriano Carton



IMAGINARY PARADISE

Aja von Loeper | Dass Papier auf eine noch ganz andere Weise als die sprichwörtliche „geduldig“ sei, muss Aja von Loeper intuitiv geahnt haben. Sonst hätte sie nicht versucht, dieses vielfältige Material bis zum Äußersten, bis zum Zerreißen zu dehnen. Aber genau das praktiziert sie in Ihrer Kunst. Mit selbst angefertigten Werkzeugen aus Buchenholz, die entfernt an Handschmeichler erinnern, bearbeitet Sie das Papier von oben, von der späteren Reliefseite aus, mit großer körperlicher Kraft, dehnt dabei die Papierfasern, vergrößert die Oberfläche, strukturiert diese oder raut sie auf und wartet auf den Moment, an dem die gedehnte Papierfläche nicht anders kann, als sich im Ring der ungedehnten Randfläche mit einem leisen Geräusch nach oben zu wölben. Sensible, schneeweiße Reliefs von großer Fragilität entstehen, die souverän mit dem Wechselspiel von Licht und Schatten spielen. Inspiriert hat sie dazu einmal vor vielen Jahren die Natur selbst, speziell die Rinde einer Birke mit ihren Verwerfungen aus glatten Flächen und strukturierten Einkerbungen. Und ein Synonym für die Natur, für ihre Fragilität und Verletzbarkeit, sind ihre Arbeiten heute noch immer. Zugleich aber auch die Erinnerung daran, dass die Natur selbst fragil und verletzlich ist.

WEISSES BLATT
2025 · 100 x 70 x 5 cm · Papierrelief



WEISSES BLATT
2023/24 · 50 x 50 x 3 cm · Papierrelief

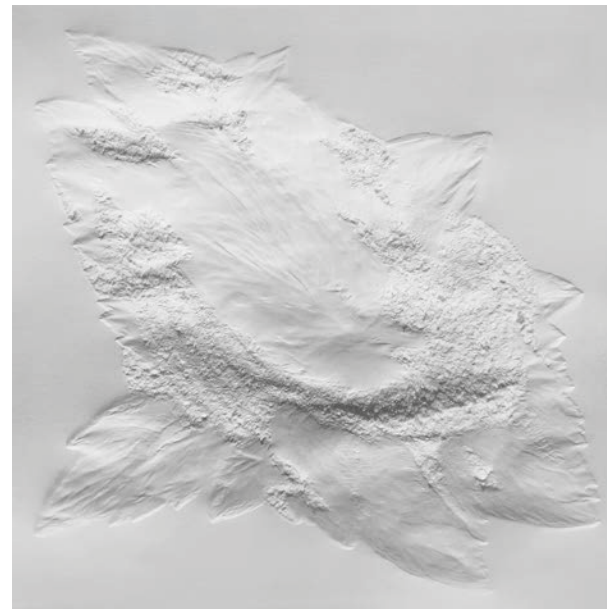


WEISSES BLATT
2024 · 50 x 50 x 3 cm · Papierrelief





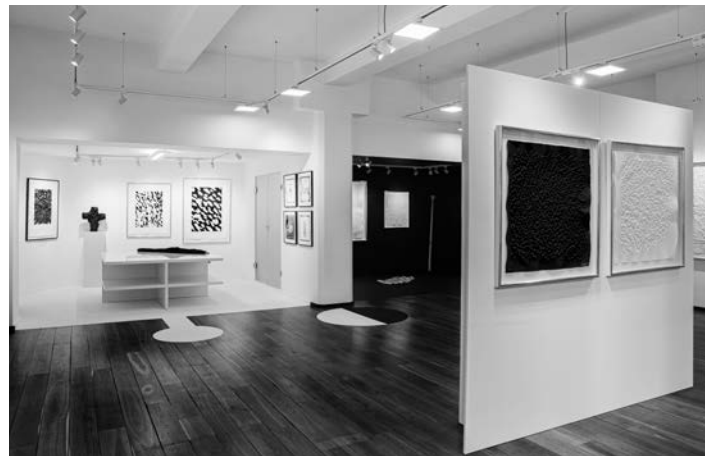
WEISSES BLATT IN GOLD
2024 · Durchmesser 50 cm · Papierrelief



WEISSES BLATT
2021 · 30 x 30 x 2 cm · Papierrelief



WEISSES BLATT IN GOLD
2022 · 30 x 30 x 2 cm · Papierrelief



Eigentlich war die Teilnahme der Namen-Jesu-Kirche am Bonner Event **BONN LEUCHTET** schon abgesagt. Wer sich aber erinnert, wie einzigartig romantisch verwandelt die Kirche in der Vergangenheit sich präsentierte, der konnte kaum tatenlos zuschauen. Deshalb entschloss sich die Galerie Geißler Bentler, einen großen Teil der Sponsorengelder zu übernehmen.

Sind wir der Namen-Jesu-Kirche doch in vielerlei Hinsicht gewogen. Dass sich der Inhaber der ausführenden Firma Eventtechnik Bonn, Jürgen Wassong, entschloss, den Rest zu übernehmen, finden wir absolut bemerkenswert und danken an dieser Stelle ausdrücklich dafür. Auch dies ist ein Teil unseres bürgerschaftlichen Engagement in der Stadt Bonn.



GEIßLER BENTLER
Galerie

Galerie Geißler Bentler GmbH · Friedrichstraße 55 · D-53111 Bonn
Fon: +49 228 96119195 · Web: geissler-bentler.de

Jenny Geißler-Bentler · +49 176 80378443 · jgb@geissler-bentler.de
Bernd Bentler · +49 176 21033306 · bb@geissler-bentler.de

© Galerie Geißler Bentler GmbH · © VG Bild-Kunst, Bonn, 2025
(Für die repräsentierten Künstler:innen) Alle Werke stehen zum Verkauf.



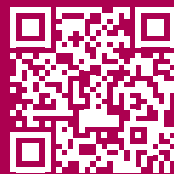
galerie_geissler_bentler



galeriegeisslerbentler

<< 24. Oktober 2025 · 20:00 Uhr - 22:30 Uhr | 25. Oktober 2025 · 18:00 Uhr - 22:30 Uhr
26. Oktober 2025 · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr | Freier Eintritt / Spenden sind möglich

Mit freundlicher Unterstützung: Galerie Geißler Bentler, Bonn | Eventtechnik Bonn



geissler-bentler.de



GEIßLER BENTLER
Galerie